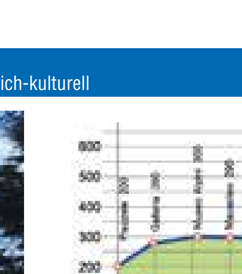
Monte Bondone.
Spaziergänge und Wanderwege auf dem Berg von Trento.

Der Monte Bondone verfügt über ein ausgedehntes Weg- und Straßennetz, eine komplette Beschilderung, sowie Schautafeln, mit Informationen über die Tier- und Pflanzenwelt, die auf dem Berg von Trento reichhaltig vertreten ist. Die in diesem Führer beschriebenen Routen kreuzen oft die eine oder andere dieser Strecken, überschneiden sich mit ihnen allerdings nur, wo unbedingt notwendig, im Versuch, den Wanderer abseits der meist besuchten, oder bereits ausführlich in anderen Führern beschriebenen Routen zu führen. Während der sorgfältigen Erkundung und Auswahl des Angebotes des Gebietes, wurden daher sowohl die, durch die Società degli Alpinisti Tridentini (SAT-CAI) lobenswerterweise gewarteten Wege vermieden, als auch die von den Fahrradliebhabern am häufigsten genutzten Routen; es werden also Wanderer angesprochen, die mehr an neuen Entdeckungen interessiert sind, als am Erreichen, des höchsten Ziels oder einer sportlichen Leistung. Die Rundstrecken sind auf der Karte in blau eingezeichnet, während in rosa die Strecken vermerkt sind, die verschiedene Standorte miteinander verbinden, oder die eine Abzweigung sicheren Interesses, im Vergleich zur Rundstrecke darstellen.
Das oben rechts über den Routen vermerkte blaue Symbol, weist für Familien geeignete Strecken aus.
Die Strecken wurden für ihre naturwissenschaftlichen, geschichtlichen oder kulturellen Vorzüge ausgewählt und wir hoffen, dass sie auch in denjenigen Neugierde und Begeisterung hervorrufen können, die in Trento leben und diesen Berg schon lange besucht und durchwandert haben.
Für einen vollkommen „grünen" Ausflug sind außerdem reichlich Informationen über die öffentlichen Verkehrsmittel gegeben, die dazu genutzt werden können, den Ausgangspunkt zu erreichen, oder aber für die Rückkehr.
Frohes Wandern allerseits!
A.P.T. (Fremdenverkehrsamt) Trento, Monte Bondone,
Valle dei Laghi: www.discovertrento.it
Azienda Forestale Trento-Sopramonte: www.aziendaforestale.tn.it
Rete di Riserve Bondone: www.reteriservebondone.tn.it
MUSE - Wissenschaftsmuseum: www.muse.it
S.A.T. – Società degli Alpinisti Tridentini: www.sat.tn.it
Trentino Trasporti Esercizio: www.ttesercizio.it
Seilbahnen Trento: www.skimontebondone.it

Die Rundstrecken (blau)

1. Dos Trento

Länge: 2 km. Höhenunterschied: 100m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: geschichtlich-kulturell



Die Strecke startet am Piazzale delle Truppe Alpine und verläuft entlang der schönen, imposanten, serpentinenreichen Straße, die den Südhang des Dos Trento hinauf führt. Man begibt sich in den spiralförmigen Tunnel, in dem einige Werke aus Stein zu sehen sind und bald erreicht man das Ende des Anstiegs, wo in einem Gebäude das Historische Nationalmuseum der Alpini untergebracht ist. In einer weitläufigen Kurve umrundet man komplett den flachen, bewaldeten Gipfel und erreicht den Säulengang des Mausoleums, das Cesare Battisti gewidmet ist. Der obere Teil der Bergkuppe kann dank der zahlreich vorhandenen Wege erkundet werden. Während dem Abstieg nutzt man die Pfade und Leitern um die Strecke abzukürzen und, den Tunnel hinter sich gelassen, gelangt man wieder zum Ausgangspunkt. **Sehenswert: Museum, Mausoleum, Wald, Panorama, Reste der Außenmauern einer frühchristlichen Basilika. Dauer der Wanderung: 1:30 Stunden.**

2. Cadine-Sorasas-Cadine

Länge: 6,6 km. Höhenunterschied: 290m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: geschichtlich-naturwissenschaftlich

Von Fer de Caval aus folgt die Route der asphaltierten Straße in östlicher Richtung und dann, wo sie zu einer unbefestigten Straße wird, südlich. Sie verläuft bergauf durch den Wald, entlang einer Haarnadelkurve und ein paar weiteren Kurven und erreicht dann das Val Granda, wo die Straße abflacht. Eine Abzweigung links, ausgeschildert durch die SAT-Markierung 627, lädt dazu ein, noch weiter hinauf zu steigen; dieses Mal entlang eines Saumpfades. In kurzer Zeit erreicht man das restaurierte österreichisch-ungarische Werk „Fuciliera" (dt. Gewehrschütze), um dann den Weg, entlang einiger Haarnadelkurven, in Richtung der Ostseite des Sorasas fortzusetzen, von wo aus man einen freien Blick über das Etschtal, nördlich von Trento, genießt. Der Saumpfad führt zu ein paar Höhlen und einem Aussichtspunkt namens „Pontesel" (Balkon), mit Blick auf den 600 Meter tiefen Abgrund, der ihn vom Talboden trennt. Zwei Haarnadelkurven führen nun zum nördlichen Teil des Berges, fern vom Rand des Abgrundes, und ermöglichen es, zu weiteren Verteidigungsstellungen (Ortschaft Spazadomeneghe) hinab zu gehen. Wieder das Stück zurück, geht es noch weiter hinab, bis zu einer weiten Lichtung, von der aus eine kurvenreiche, unbefestigte Straße abgeht, die zum Ausgangspunkt zurückführt. Wer den Fer de Caval zu Fuß erreichen möchte, kann an der Bushaltestelle von Cadine oder Soraval aussteigen, wie in der Karte angezeigt. Es besteht auch die Möglichkeit die rosa eingezeichnete Route zu gehen, die knapp im kurzen Kapitel „Weitere Routen auf dem Monte Bondone" beschrieben ist. Vom Hauptplatz von Cadine aus kann man zur besichtigbaren Straßensperre Bus de Vela hinunter gehen. **Sehenswert: Militärbauten, atemberaubende Ausblicke, Wälder, die Ortschaft Cadine, das Werk. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

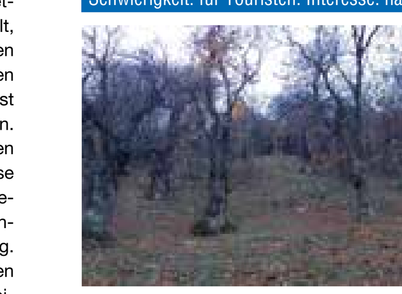
3. Castelar de la Groa

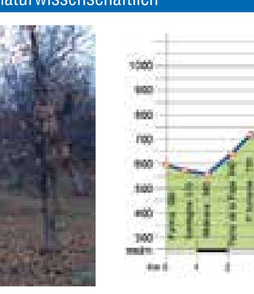
Länge: 2 km. Höhenunterschied: 100m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: geschichtlich-naturwissenschaftlich

Die Route startet am Passo Camponzin, wo auch Parkmöglichkeiten gegeben sind. Der Ausgangspunkt kann auch zu Fuß erreicht werden, indem man an der Haltestelle „Sardagna tornante SP85" des außerstädtischen Busses 202, der Trento mit Vason verbindet, aussteigt; oder von Sopramonte aus, dem Weg S.Vili bergauf in östliche Richtung folgend. Das gesamte Gebiet des Castelar de la Groa ist durch die Ruinen der befestigten Artilleriestützpunkte und der Militärstraßen geprägt, die die verschiedenen Stellungen miteinander verbunden haben. Vom Pass aus geht es auf die asphaltierte Straße, die zum Maso Camponzin führt und wenige Meter weiter, links auf die unbefestigte Straße Richtung Nordosten. Vorbei an einer Weggabelung, geht es ein paar Haarnadelkurven hinauf, bis zu einer Lichtung, wo man sich einige Militäranlagen in Höhlen ansehen kann. Die unbefestigte Straße wird schmaler und führt bergab, entlang des Nordhanges. Der Ausschilderung „Percorso della Grande Guerra" (Route des Ersten Weltkrieges) folgend, führt der Weg in den Wald hinein und zu einer Höhle, aus der ein Schützengraben abgeht, dem man nun weiter folgt. Jetzt führt der Weg ein kleines Tal hinauf, bis zu einer Heerstraße, die den Befestigungsanlagen diente. Man biegt rechts ab und folgt den Wegweisern zu einem weiteren Schützengraben und anderen Artefakten in der Nähe. In kurzer Zeit gelangt man zum Ausgangspunkt zurück. Entlang der Strecke befinden sich Schautafeln mit Informationen über die naturalistischen Aspekte dieser Gegend. Die Richtung der Wanderung kann auch umgekehrt werden und sogar abgeändert, wenn man den verschiedenen Verzweigungen der Straße folgt: zum Ausgangspunkt zurückzukehren ist gar nicht schwierig. **Sehenswert: Höhlen und Schützengräben des Krieges 1914-1918. Dauer der Wanderung: 1:30 Stunden.**

4. Sardagna-Wanderweg Castagni

Länge: 6,5 km. Höhenunterschied: 280m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich





Diese Route kann in der Ortschaft Sardagna begonnen werden, oder in Trento, die Seilbahn nutzend, die einem Stadtbus gleichgestellt ist. Die Beschreibung beginnt an der Bergstation der Seilbahn, in Sardagna. Vom kleinen Vorplatz aus hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt Trento, hoch oben auf einer Korten-Stahlkonstruktion, die über dem Abgrund herausragt und auch als kleines Freilichttheater ausgestattet ist. Es geht bergab in Richtung der Ortschaft, der Landstraße 85 folgend, ohne den Ort zu betreten und folgt den Wegweisern zum „Passo Camponzin" auf der Straße Via del Ronco d'Andrea. Wieder auf der Landstraße, geht seitlich rechts ein Weg bergab, in nördliche Richtung, entlang der Äcker, wo die Holztafeln des Stadt-Trekkings den zurückzulegenden Weg weisen. Es geht kurz bergauf durch den Wald, jetzt auf einem Saumpfad, bis zu einem bebauten Feld mit einem Häuschen. Weiter dem Weg Richtung Norden folgend, erreicht man eine Weggabelung, an der man rechts abbiegt und in kurzer Zeit, durch den Wald, zum Parco de le Poze gelangt, inmitten eines schönen Kastanienhains, mit malerischem Blick auf das Etschtal. Zurück an der Kreuzung geht man rechts und erreicht die Landstraße, der man bergauf, bis zur ersten der 7 Haarnadelkurven folgt. Hier geht rechts ein Weg ab, den man an einer Ausbuchtung links verlässt und auf einem kleinen Pfad weitergeht, der in kurzer Zeit zu einer Raststelle, mit zwei verfallenen Häuschen, und zu einem darüberliegenden Kastanienhain führt. Weiter den Weg bergauf, bis zur fünften Haarnadelkurve, stößt man auf Schilder, die auf der einen Seite den Passo Camponzin und auf der anderen der Fortsetzung des Weges der Kastanienhaine weisen. Nach Überqueren der Landstraße, folgt man einem Weg bergab, in südöstlicher Richtung, und hinter einer Talmulde erreicht man eine Weggabelung mit dem Wegweiser Candriai. Man biegt rechts ab und geht bergauf, durch einen weitläufigen Kastanienhain, bis zu einer unbefestigten Straße. Man folgt weiter den Wegweisern nach Candriai, entlang der unbefestigten Straße, weiter in südöstlicher Richtung. Nach zwei breiten Kurven, in einer von schönen Kastanienbäumen geprägten Umgebung, geht es weiter auf der Hauptstraße, die vorhandenen Abzweigungen ignorierend. Bergab erreicht man, bei einer Haarnadelkurve, eine Weggabelung, die durch ein Kreuz geprägt ist und an der man weiter bergab geht. Man kommt an der Wasserfassung eines Aquädukts vorbei und nimmt dann, an der unterhalb liegenden Weggabelung, den asphaltierten Weg in südwestlicher Richtung (nach rechts). Jetzt geht man das Tal des Rio di Sardagna hinauf, überquert es über die Brücke, hält sich dann links und geht die unbefestigte Straße bergab, bis zu einer weiteren Weggabelung mit einem großen Holzkreuz. Sich rechts haltend, begibt man sich in einen weiteren Kastanienhain, folgt einem Pfad bis zu einer anderen unbefestigte Straße und weiter bergab, erreicht man die Straße, die in das Ortszentrum von Sardagna führt. Bei der Kirche angekommen, kann man weiter der Straße bis zum Friedhof mit schöner Aussicht mit der kleinen Kirche folgen, die den Heiligen Filippo und Giacomo gewidmet ist. **Sehenswert: Kastanienhaine, die Ortschaft Sardagna, die kleine Friedhofskirche, der Blick über Trento. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

5. Vezzano-geologischer Pfad „A. Stoppani"

Länge: 5,5 km. Höhenunterschied: 460m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich

Die Route hat ihren Ausgangspunkt in der Ortschaft Vezzano, auf der Nordwestseite des Monte Bondone. Ein Weg verbindet die zahlreichen Gletschertöpfe, die sogenannten „Marmitte dei Giganti (dt. Töpfe der Riesen)", die durch das fließende Schmelzwasser unter den antiken Gletschern in den Felsen entstanden sind. Einige dieser Töpfe wurden ihrer Sedimente entleert, durch die sie im Laufe der Jahrhunderte nach und nach verstopft worden sind, wodurch ihr über zehn Meter tiefes, felsiges Skelett zum Vorschein gebracht worden ist. Am Parkplatz vor dem Gebäude des Teatro della Valle dei Laghi teilt sich der Weg in zwei Routen, über die man zwei verschieden Gletschertopf-Gruppen erreichen kann. Der nördliche Weg führt zu sechs Töpfen, die alle noch von Sedimente verschlossen sind, weshalb sie weniger spektakulär sind, als die des südlichen Weges, den die beschriebene Route als letztes besuchen wird. Den Wegweisern zu den Töpfen 1 bis 6 folgend, stößt man auf einen interessanten Schießstand (bersaglio - dt. Zielscheibe) aus dem frühen 18. Jahrhundert, der durch die Compagnia Schützen di Vezzano restauriert und zur Geltung gebracht worden ist. Nach Beendigung der Rundstrecke, um die Töpfe zu besichtigen, und vorbei am Gebäude „Bersaglio", kreuzt die Route den Weg mit SAT-Markierung 618, mit Wegweiser zum Lagolo. Diesem folgt man bergauf, in südlicher Richtung. In gerader Linie überwindet er einen Höhenunterschied von 200 Metern, schwenkt dann deutlich nach Osten ab, um danach, weiter bergauf und über einige Kurven, die Forststraße zu erreichen. Die Wegweiser zeigen an, nach rechts abzubiegen, aber zunächst ist es interessant, noch einige Dutzend Meter in die entgegengesetzte Richtung fortzufahren (links-Norden), bis man zu einem Felsblock kommt, der die Grenze zwischen den Gemeinden Vezzano und Padergnone angibt und auf dem das Datum 1756 eingemeißelt ist. Das Stück wieder zurück, geht es geradeaus weiter bis zur Weggabelung, an der der Weg 618 bergauf weiterführt, mit Wegweiser zum Bergrücken Costa dei Cavai - Cornetto. Eine Tafel weist die Richtung zum Wanderweg 619B, dem man für ein paar Dutzend Meter folgt. Rechts geht der Weg mit SAT-Markierung 619B, mit Wegweiser zum Maso del Conzeta ab, das man kurz darauf, mitten im Wald, in Form einer Ruine, zu Gesicht bekommt. Weiter geht es den Weg entlang, vorbei an alten Terrassierungen, bis zu einer deutlichen Linkskurve. Den weiß-roten Markierungen weiter folgend, beginnt ein teilweise steiler Abstieg in süd-westlicher Richtung, bis in ein kleines Tal. Nun geht es rechts einen Saumpfad bergauf, durch einen schönen Steineichenwald. Am Ende des kleinen Tals geht links ein Weg ab, der zu den Ruinen der kleinen Kirche San Martino zurückführt. Zurück an der Weggabelung, beginnt der Weg an Höhe zu verlieren und nach ein paar Kurven erreicht man den Gletschertopf Nummer 8 „Bus dei Poieti". Die ist der spektakulärste der Töpfe: vom Material, mit dem er verschlossen war, entleert, ist es nun möglich, den Boden des Topfes, mit Hilfe einer Metallleiter zu erreichen. Der Route weiter folgend, gelangt man an ein bestelltes Feld, hinter dem sich der Topf Nummer Sieben „San Valentino" befindet. Wieder zurück auf der unbefestigte Straße, erreicht man in kurzer Zeit das Ende der Route. **Sehenswert: die „Marmitte dei Giganti", der „Bersaglio", die antiken Grenzsteine. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

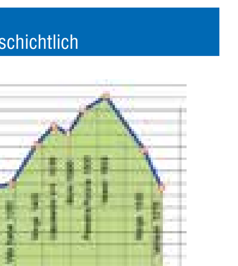
6. Candriai – Vaneze – Candriai

Länge: 6,5 km. Höhenunterschied: 390m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich

Der Ausgangspunkt ist am Parkplatz an den Sportanlagen von Candriai vorgesehen. Gefolgt wird der Hauptstraße in westlicher Richtung und schon bald stößt man auf die Wegweiser zur Malga Brigolina. Leicht bergauf kommt man, auf linker Seite, an einem alleinstehenden Haus vorbei. Nach etwa 100 m nimmt man rechts einen Weg ohne Hinweisschilder, der bergab zu einer asphaltierten Straße bringt, über die man zu den Almhütten Malga Brigolina und Mezavia gelangt. Man überquert die Straße und erreicht, wieder auf einem leicht abschüssigen Weg, eine Forststraße nahe eines Wassersammeltanks. Der Forststraße folgend, jetzt entlang des Weges mit SAT-Markierung 628, kommt man zu einer großen Weide und, bergauf, zur Malga Brigolina. Nachdem man die asphaltierte Straße überquert hat, geht es auf einem Saumpfad mit der SAT-Markiertung 628 bergauf weiter, in Richtung Pra de la Fava. Wenn man in Sichtweite des ersten Hauses ist, verlässt man den Weg 628 und biegt links ab. Nach dem zweiten Haus nimmt man rechts einen schmalen, von zwei Zäunen begrenzten Weg, der zunächst zu einer privaten Zufahrtsstraße und gleich darauf, erneut rechts bergauf, durch einen Wald, zu einer weiteren Straße (Via del Lavachel) führt, über die man bergauf zur Steilkurve in einer Höhe von 1225 Metern gelangt. Man nimmt direkt die zweite Straße rechts und nach einem kurzen Wegabschnitt geht es bergauf zur asphaltierten Straße Via dei Daini, die zum kleinen Platz von Vaneze führt, auf gleicher Höhe der Steilkurve der Landstraße. Wenn man dieser bis zur darunterliegenden Haarnadelkurve folgt, kann man für einen kurzen Abschnitt den Weg mit SAT-Markierung 645 einschlagen. Bei der ersten Spitzkurve verlässt man den Weg 645 und geht weiter auf dem schönen Weg mit dem Namen „Trento Nostra", der, stets bergab und mit klaren Schildern versehen, bis nach Candriai führt. Dreimal muss man die Landstraße überqueren, weshalb auf den Verkehr zu achten ist. Diese Route ist auch in entgegengesetzter Richtung machbar, oder mit Start in Vaneze oder an der Malga Brigolina. **Sehenswert: die große Buche, die Märchen von Skippy, alte und moderne Pfade. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

7. Vaneze – Vason – Vaneze

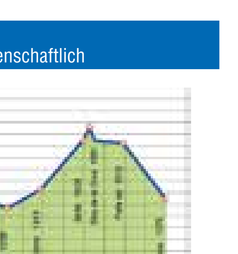
Länge: 6,3 km. Höhenunterschied: 380m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich



Es geht, vom kleinen Platz vor dem Fremdenverkehrsamt in Vaneze aus, über die Landstraße in Richtung Norden, entlang Via dei Falchi, einer kleinen Straße in der Ortschaft Vaneze. Hinter dem Tennisplatz wendet sich der Weg nach Südwesten. Bei der Haarnadelkurve hält man sich weiter rechts und nach wenigen Metern beginnt ein enger Pfad, versehen mit einem Schild mit der Nummer 11 und dem Schriftzug Mezavia-Vason-Brigolina-Viote. Man folgt diesem leicht abschüssigen Weg bis zu einer Weggabelung knapp oberhalb der Forststraße Selva, die man weiter unten sehen kann. Die Route verläuft nun bergauf, entlang des sogenannten Senter del Taiadic, den Schildern mit der Nummer 11 folgend. Über zahlreiche Kurven geht es, vorbei an charakteristischen Felswänden bergauf, bis zu einer kleinen Forststraße, die man überquert und dann weiter bergauf läuft. In einer Höhe von 1500 Metern kommt man auf eine Forststraße, die nach links zu einer Haarnadelkurve der Landstraße, im Ortsteil Norge, führt. Man folgt der Straße ein paar Meter bergauf, vorbei an einem Haus, hinter dem eine Treppe aus Holzstämmen abgeht, die entlang einiger Privatgrundstücke verläuft. Bald darauf weist ein weiteres Schild den Weg nach Vason. Gleich nachdem man den Wald betritt, trifft man auf eine Höhle und einen charakteristischen Felsvorsprung. Den Weg fortsetzend, durchläuft man ein kleines Tal bis zu dessen Ende, wo der Weg abflacht. An der Weggabelung kann man einen kleinen Umweg machen, um die Überreste des Artilleriestützpunktes V/4, Ruinen von Schützengräben und Verteidigungsposten aus dem Ersten Weltkrieg, zu besichtigen. Wieder zurück an der Weggabelung, geht es weiter in südwestlicher Richtung, bis zu einer Forststraße, der man für etwa 600 Meter folgt, bis man auf einige Wegweiser zum Vason-Palestra di roccia (Klettergarten) trifft. Nun geht es eine charakteristische Steintreppe hinauf, die über zahlreiche Kurven, parallel zu einer Felswand verläuft. An der ersten Weggabelung, erkennbar durch eine Höhle und einen Einschnitt im Fels, durch den eine Steintreppe verläuft, biegt man rechts ab (linkst geht es den Einschnitt im Fels hinauf zum unteren Teil von Vason). Wenn man weitergeht erreicht man in kurzer Zeit den Klettergarten und Abenteuerpark, die Giorgio und Rita Graffer gewidmet sind. Ein kleines Stück weiter, an der Weggabelung, hält man sich links und trifft auf die ersten Häuser von Vason. Wenn man am großen Parkplatz ankommt, geht man die Landstraße bis zur Talstation des Sessellifts Palon hinauf. Von hier aus geht es die Skipisten hinunter nach Norge und dann immer weiter entlang der Piste, bis nach Vaneze. Man kann die Rundstrecke in Norge beenden, wie auch in Vason starten. **Sehenswert: Wege und Befestigungen aus dem Ersten Weltkrieg, Klettergarten und Abenteuerpark, die Skipisten des Bondone. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

8. Vaneze-Dos de la Cros-Vaneze

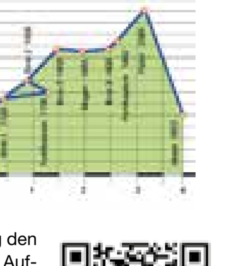
Länge: 4,5 km. Höhenunterschied: 370m.
Schwierigkeit: für Touristen und Wanderer. Interesse: naturwissenschaftlich



Vom Fremdenverkehrsamt in Vaneze aus geht man hinab zum Spielplatz und weiter bis zum letzten Wohnhaus (Ex-Diskothek Studio Uno). Der in Frage kommende Weg geht bergab und ist durch ein, an einer Fichte angebrachtes Schild mit der Nummer 7 und dem Namen „Sentiero del Caporal-Corno", ausgewiesen. Nach einigen Kurven führt der Weg, leicht bergab, in einen schönen Wald und bis zu einem charakteristischen Felsvorsprung (Dos del Caporal). Jetzt geht der Weg bergauf weiter, führt durch ein paar kleine Täler und nach einigen Haarnadelkurven kommt man auf die asphaltierte Straße in der Ortschaft Corno. Man biegt hier links ab und folgt der Straße, die jetzt unbefestigt ist und aus dem Wald herausführt; auf der Höhe des letzten Hauses weist ein Schild (8-Sentiero de la Cros) einen steilen Weg die Wiese hinauf und dann, stets mit deutlicher Steigung, durch den Wald hindurch, den nordöstlichen Kamm des Dos de la Cros hinauf, bis zu einem schönen und grasbewachsenen Panorama-Bergsattel. Der Gipfel befindet sich auf linker Seite und um ihn zu erreichen, ist es notwendig einen schmalen Weg bis zum Kreuz hinauf zu klettern, wo einem ein ausschweifender Blick geboten ist. Wieder am Sattel zurück, windet sich der Weg nach Westen, steigt eine bescheidene Anhöhe hinauf und auf der anderen Seite, auf einer unbefestigte Straße, wieder hinab. Unter dem Sessellift 3-Tre hindurch hat man die Wiesen der Skipisten vor sich und, sobald man in der Nähe des Sesselliftes Montesel ist, ohne diesen zu überschreiten, führt die Route bergab, direkt entlang der Piste, bis man erneut unter dem Sessellift 3-Tre hindurch kommt und die hübsche, kleine Kirche von Vaneze erreicht. Von hier aus gelangt man in kurzer Zeit, unter der Talstation des Sesselliftes vorbei, zum Ausgangspunkt zurück. **Sehenswert: der Fichtenwald, die Ausblicke, die Skipisten des Monte Bondone, die kleine Kirche von Vaneze. Dauer der Wanderung: 2 Stunden.**

9. Vason-Palon-Vason

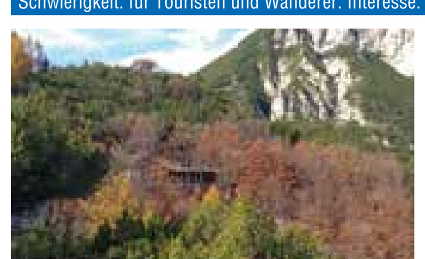
Länge: 4 km. Höhenunterschied: 450m.
Schwierigkeit: für Wanderer. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich

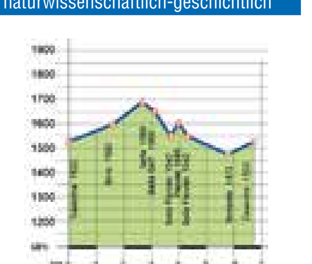


Dies ist eine Route, bei der man für den Auf- oder den Abstieg den Sessellift nutzen kann. Die Beschreibung bezieht sich auf den Aufstieg zu Fuß. Der Weg beginnt hinter dem ersten Gebäude, auf der Höhe des Passes von Vason; mit leichter Steigung führt er unter dem Sessellift Palon durch, überquert die Skipiste und mündet in den militärischen Saumpfad, genannt „Sentiero dei Mughi", ein. Die Route führt die Nordseite des Palon hinauf, stets mit sanfter Steigung, mit Ausnahme einiger steiler Abschnitte, wo der Weg Stellen des Saumpfades passieren muss, die weniger einsehbar sind. In einer Höhe von 1940 m führt ein Weg zum Mugon-Kamm, auf dem sich die Ruinen eines österreichisch-ungarischen Beobachtungspostens befinden, sowie die Lawinenschutz-Vorrichtung. Die Stelle bietet eine herrliche Aussicht. Wieder am Anfang des Weges angekommen, beginnt man diesen, stets entlang des Sesselliftes, hinauf zu steigen und erreicht in kurzer Zeit die Skipiste, die vom Palon-Gipfel hinunter führt. Ein paar Meter weiter erreicht man die Hochebene, auf der sich die Bergstation des Sesselliftes befindet, dominiert durch den hohen Fernmeldeturm, der auf dem Gipfel steht. Während des Aufstiegs ist es möglich, mit zwei kurzen Umwegen, einige österreichisch-ungarische Militärbauten zu besichtigen. Der weiter unter gelegene wird noch Instand gesetzt und der Pfad, der die Laufgräben miteinander verbindet, ist bisher noch nicht sehr ausgeprägt. Weiter oben, den Wegweisern folgend, kann man die fünf, in einer Talsenke gegrabenen Höhlen, sowie die „Caverna del generatore" besichtigen, in der ein Stromgenerator untergebracht war, der alle Stellungen des Palon-Gipfels versorgt hatte. Für den Abstieg wird der Sessellift genutzt. Alternativ dazu kann man der unbefestigten Straße folgen, die den auf dem Berg befindlichen Infrastrukturen dient, und die, die Skipisten der Rocce Rosse entlang, zur Piana delle Viote, auf der Nordwestseite des Palon, führt. An der Straßenunterführung angekommen, verlässt man die Piste und nimmt den Panoramaweg in nordöstlicher Richtung, wie in Route 17 beschrieben. **Sehenswert: die Pfade und Befestigungen des Ersten Weltkriegs, die Ausblicke, die Gämse des Palon. Dauer der Wanderung: 02:30 Stunden.**

10. Caserme-Parolet-Caserme

Länge: 6,7 km. Höhenunterschied: 320m.
Schwierigkeit: für Touristen und Wanderer. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich





Ausgangspunkt ist der große Parkplatz nahe der österreichisch-ungarischen Kasernengebäude von Viote. Für einen kurzen Abschnitt führt die Route die Landstraße entlang und dann, an der ersten Weggabelung auf der linken Seite, die Heerstraße hoch, die mit ein paar sanften Kurven die Wiesen oberhalb der Kaserne überquert. Hinein in den Wald, geht der Weg weiter entlang des Südhanges des Palon, bis zum Pass. Dem Weg, der allmählich zu einem Pfad wird, folgend, läuft man entlang der Nordseite der Pale, die sich durch zahlreiche, heute noch sichtbare Befestigungsanlagen, auszeichnet. Dieser Abschnitt ist Teil des Weges mit SAT-Markierung 626, der die Ortschaft Ravina, durch das urwüchsige Val di Gola, mit dem Palon-Gipfel verbindet. In kurzer Zeit erreicht man die Berghütte Baita S.A.T. Ravina und noch ein Stück weiter bergab, den Sella del Parolet. Weiter geradeaus, nun auf dem Weg mit SAT-Markierung 693, umgeht man den Gipfel des Parolet, den man von Norden aus erreicht und von wo aus man einen wahrlich malerischen Ausblick genießt. Man geht den Weg zurück bis zum Bergsattel und nimmt den Weg mit SAT-Markierung 692 Richtung Garniga, der für eine Weile in südwestlicher Richtung bergab führt. An der Haarnadelkurve des Weges angekommen, verlässt man diesen und geht immer geradeaus weiter, über die Hänge des Palon, entlang der Feuerschneise, die sich durch die Anwesenheit von Hydranten auszeichnet. Ein letzter, kurzer Abschnitt bergauf führt zur ersten Haarnadelkurve der Landstraße 25, die die Ortschaft Garniga mit der Hochebene Viote verbindet. Nun geht es die asphaltierte Straße bergauf, bis zum ersten Häuserblock und danach zu einer Gruppe verlassener Gebäude, die den Kern der Kasenen von Viote bildeten. Ein kleines Stück weiter befindet sich eine weitere Gebäudegruppe, die nicht mehr bewohnt ist und die bis vor ein paar Jahren Sitz des Zentrums für alpine Umwelt war. **Sehenswert: Wege und Befestigungen aus dem Ersten Weltkrieg, die Baita SAT von Ravina, der Parolet, die Ausblicke, die österreichisch-ungarischen Kasernen Dauer der Wanderung: 02:30 Stunden.**

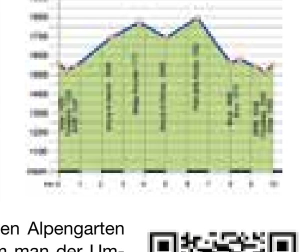
11. Die Umrundung der Drei Gipfel (Il giro delle Tre Cime)

Länge: 10,8 km. Höhenunterschied: 860 m.
Schwierigkeit: für Bergsteiger und Wanderer. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich

Dies ist eine klassische Route des Bondone, auf Wegen, die durch die S.A.T. gewartet werden und die Vertrautheit mit den Manövern erfordert, die notwendig sind, um die mit Metallseilen ausgestatteten, wenn auch kurze Streckenabschnitte, gefahrlos zurückzulegen. Aus diesem Grund wird die Route im Uhrzeigersinn beschrieben, damit die beiden kurzen, gesicherten Abschnitte, vor allem der weiter unten, in Aufstiegsrichtung angegangen werden. Der Ausgangspunkt befindet sich am Parkplatz der Viote, nahe des Biotops. Zunächst geht es auf dem Weg mit SAT-Markierung 607 in südwestlicher Richtung, vorbei an der interessanten Kuppel der Sternwarte „Terrazza delle Stelle" und dann, nach Verlassen des Weges, entlang des Sumpfgebietes neben dem Wald. An der Abzweigung mit der unbefestigte Straße, schlägt man erst den Weg links und danach den Saumpfad rechts ein, der in ein kleines Tal, bis in die Nähe der österreichisch-ungarischen Kasernen hinab führt. Nun geht es rechts auf einer unbefestigten Straße weiter und an der ersten Weggabelung nimmt man links den Weg mit SAT-Markierung 630B „Acqua del Mandret". Auf unbefestigter Straße geht es durch den Wald bergauf, bis zur großen Lichtung der ehemaligen Malga Pozze bassa. Auf einem Weg geht es weiter bis zur Gabelung mit dem SAT-Weg 630, der von Aldeno bis Cima Verde führt. Die Landschaft verändert sich nun radikal: wir befinden uns vor den südöstlichen Wänden der Drei Gipfel (Cima Verde, Dos d'Abramo, Cornetto), die ab jetzt die Kulisse der Route bilden. Wer mit Bergwanderwegen nicht vertraut ist, der sollte an dieser Stelle, die einen herrlichen Ausblick bietet, stoppen, denn ein kurzes Stück weiter muss ein gesicherter Wegabschnitt bewältigt werden. Nach dem ersten gesicherten Abschnitt führt der Weg an den östlichen Rand und dann, ganz gemütlich, zur Cima Verde. Nach Verlassen des Weges mit SAT-Markierung 630 geht es weiter auf dem Weg mit SAT-Markierung 636, hinunter zum Sattel, der die Gipfel Cima Verde und Dos d'Abramo trennt. Den Ausläufer des letztgenannten bestiegen, trifft man kurz hintereinander auf zwei Weggabelungen. Die erste mit dem Weg mit SAT-Markierung 638, der zum Pala Grande und der Ortschaft Cimone führt. Die zweite Gabelung betrifft unsere Route. Um auf den Dos d'Abramo zu klettern und auf der anderen Seite wieder hinab zu steigen, müssen zwei kurze Klettersteige, entlang des Weges mit SAT-Markierung 638A, bewältigt werden. Es gibt noch eine andere Möglichkeit, den Gipfel Dos d'Abramo zu erreichen und zwar den vertikalen Klettersteig „Giulio Segata", der zwei Einstiegsstellen hat: die eine wenige Dutzend Meter südlich der Stelle, an der der gesicherte Abschnitt des SAT-Weges 638A beginnt; die andere weiter unten, entlang der Vertikale, mit Zugang von dem Pfad, der den Dosso von der Südseite her umgeht. (Der Klettersteig Giulio Segata ist wegen Wartungsarbeiten geschlossen und der Aufstieg ist nach wie vor verboten). Diejenigen, die sich diese Strecke nicht zutrauen, haben die Möglichkeit, den Gipfel über den Weg mit SAT-Markierung 636 zu umgehen, erst bergab und danach ein kleines Tal entlang wieder hinauf, bis zu einer Weggabelung auf der anderen Seite des Gipfels. Nun führt ein kurzer Grat bis unterhalb des Cornetto, der von der Nordseite her bequemer zu erklimmen ist. Dieser Gipfel wurde als Feldbefestigung eingerichtet, indem ringsum und in den Gipfel selbst Schützengräben und Schutzräume in der Kaverne geschaffen wurden. Um ins Tal zurückzukehren, muss man nur dem gesamten Grat, „Costa dei Cavai" genannt und mit der SAT-Markierung 607 versehen, bergab, bis zum Ausgangspunkt folgen. **Sehenswert: das Biotop Torbiera der Viote, die Terrazza delle Stelle, die Ausblicke, die Befestigungsanlagen des Ersten Weltkriegs, das Naturschutzgebiet Tre Cime Monte Bondone. Dauer der Wanderung: 5 Stunden.**

12. Viote-La Rosta-Viote

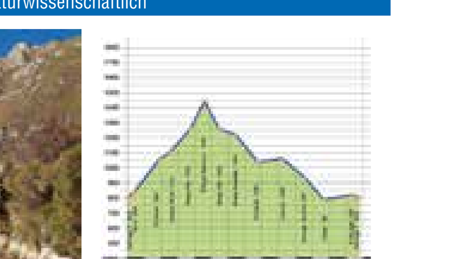
Länge: 10 km. Höhenunterschied: 570 m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich-geschichtlich



Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Botanischen Alpengarten und dem interessanten Geologischen Park. Indem man der Umzäunung des Botanischen Gartens im westlichen Teil folgt – zunächst ein kurzes Stück Pfad abwärts und dann bergauf auf einem Schotterweg – gelangt man zur Provinzstraße 85, die die Viote-Gegend mit dem Lagolo-See verbindet. Nachdem man diese Straße überquert hat, folgt man dem Schotterweg, der zunächst durch den Wald und dann das Val d'Eva hinauf führt. Wenig später erreicht man die Ruine des so genannten „Castelletto Madruzziano", zu dessen Geschichte ein Informationsschild Aufschluss gibt. Noch ein Stück weiter kommt man zum Bocca di Vaiona-Pass, von wo aus sich der Blick auf die westlichen Berge des Trentino öffnet. An dieser Stelle lohnt sich ein Abstecher zur Almhütte Malga di Cavedine oder Malga Roncher, die 1,2 km weiter südlich liegt und durchaus auch das Ziel des ganzen Ausflugs darstellen kann. Entlang dieser Strecke kann man die Überreste von einigen Befestigungsanlagen und Schanzen besichtigen. Nachdem man auf dem gleichen Weg zur Bocca di Vaiona zurückgekehrt ist, gelangt man über den kurzen, steilen Weg SAT 618 direkt zu den flachen Almwiesen von La Rosta, wo sich ein weites Panorama öffnet. Der Weg steigt nun bis zu einer Hochebene an und führt dann bergab, erst durch ein bewaldetes Tälchen und dann durch einen Buchenhain, bevor er in einer Lichtung plötzlich nach links abknickt. Man verlässt den Weg 618 und geht rechts weiter auf dem Strengiator-Weg, um kurz darauf zur Prà de la Lori zu gelangen, wo ein winziges Hüttchen (la Baracca) zur Rast einlädt. Dann folgt man dem Weg bis zu einer Schotterstraße, auf der man rechts in südöstlicher Richtung weitergeht, bis man die parallel unterhalb verlaufende Provinzstraße erreicht. Der Asphaltstraße entlang geht man weiter bis zu dem Punkt, wo man auf dem Hinweg abgebogen ist, und nimmt den Pfad zurück zum Botanischen Garten. **Sehenswert: Botanischer Alpengarten, Castelletto Madruzziano, Befestigungen aus dem 1. Weltkrieg, Almwiesen und Bergwälder, Aussichten. Dauer der Wanderung: 3 Stunden.**

13. Garniga Terme-Malga Albi-Garniga Vecchia-Garniga Terme

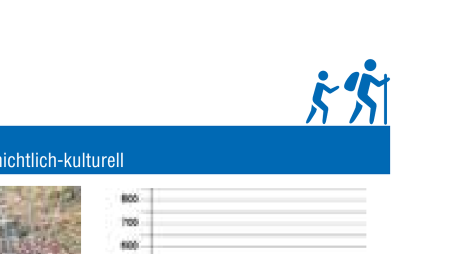
Länge: 13,8 km. Höhenunterschied: 790 m.
Schwierigkeit: für Wanderer. Interesse: naturwissenschaftlich



Vom kleinen Parkplatz neben dem Garniga Terme-Park aus nimmt man die Landstraße in Richtung Garniga Vecchia und verlässt diese kurz darauf wieder, an einer Kurve, von der auf linker Seite eine unbefestigte Straße abgeht. Entlang der unbefestigten Straße beginnt die Route in südwestlicher Richtung anzusteigen. Bei einer Weggabelung folgt man rechts dem Wegweiser zur Malga Albi auf einem gepflasterten Saumpfad, der den Nordhang des Berges hinauf führt, bis er, auf dem Osthang abflachend, genau über der Ortschaft herauskommt. Bei der Weggabelung lässt man die Wegweiser zur Malga Albi hinter sich und geht, weiterhin bergauf, geradeaus den Weg weiter, bis man auf eine Weide stößt und danach die asphaltierte Gemeindestraße erreicht, die von Garniga Terme zur Malga Albi führt. Man folgt dieser kurzzeitig und biegt dann an der Weggabelung links ab, den Wegweisern zur Chiesetta di Rocal folgend. Die Straße führt zur kleinen 2012 errichteten Kirche, von dessen Kirchplatz aus ein schmaler Weg zu einer Haarnadelkurve, der zuvor verlassenen, asphaltierten Straße führt. Nach der nächsten Haarnadelkurve nimmt man rechts einen Weg, über den man einen Teil der asphaltierten Straße abkürzen kann und der einen höher hinauf, zu einer weiteren Haarnadelkurve bringt. In kurzer Zeit erreicht man die hübsche, grasbewachsene Talmulde der Malga Albi. Für diejenigen, die nicht vor haben die ganze beschriebene Route zu gehen, können dies hier als Ziel betrachten und dann, auf der bereits zurückgelegten Strecke, oder einer der zahlreichen Straßen, die nach Garniga Terme führen, zurückkehren. Die Berghütte Rifugio Sparavei kann auch über den Weg mit SAT-Markierung 630 erreicht werden, der sich in herrlicher Panoramalage befindet. Nach diesem Umweg zurück bei Malga Albi, geht die Route weiter in nordwestlicher Richtung über die Weiden oberhalb der Almhütte, bis zu deren nördlicher Grenze, wo ein unbefestigter Weg bergab in den Wald führt. An der ersten Weggabelung biegt man links ab, in Richtung Strada Selva, wo der Weg bald zu einem schmalen Pfad wird, der entlang des steilen Hanges eines Buchenwaldes verläuft, bis er in eine Forststraße mündet. Der Weg führt bergab, entlang der Forststraße und über einige Haarnadelkurven. Bei der sechsten Haarnadelkurve mündet er rechts in eine unbefestigte Straße, die leicht bergab das Valle Magna durchquert und bis zum Fuße des Vorgebirges Le Crone führt. Der unbefestigte Weg geht plötzlich steil bergauf, bis zu einer Weggabelung, an der man links abbiegt und, weiterhin bergauf, zu einer großen Kreuzung gelangt. Man nimmt die Straße rechts, die auf den Südhang des Le Crone führt und bald zu einem Saumpfad wird, der nach Garniga Vecchia absteigt und die Landstraße oberhalb der letzten Häuser der Ortschaft erreicht. An der darunterliegenden Haarnadelkurve angekommen umrundet man das Haus an der Kurve und geht einen Weg durch die kleinen bebauten Felder hinab; dann stößt man auf eine schmale asphaltierte Straße, die zum Ortsteil Cà de Soto führt und die, weiterhin bergab, in eine unbefestigte Straße mündet, welche entlang der Ostseite des Berges zu einer Brücke über den Wildbach und danach, auf ebener Strecke, bis zur Ortschaft Zires führt. Von hier aus erreicht man die kleine Friedhofskirche S. Osvaldo, geht dann talabwärts und kehrt danach bergauf zum Ausgangspunkt zurück. **Sehenswert: die Rocal-Kirche, Malga Albi, das Rifugio Sparavei, die Buchen- und Fichtenwälder, die Ortschaften Garniga Terme und Garniga Vecchia, die Friedhofskirche. Dauer der Wanderung: 5 Stunden.**

14. Romagnano

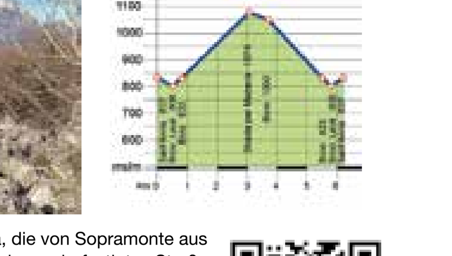
Länge: 4 km. Höhenunterschied: 230m.
Schwierigkeit: touristisch Interesse: geschichtlich-kulturell



Vom Hauptplatz der Ortschaft Romagnano aus verläuft die Route die Altstadt empor, dreht dann links Richtung Süden ab und führt, nach dem letzten Haus auf rechter Seite, auf einen Saumpfad mit der SAT-Markierung 614, den Berg hinauf. Man folgt weiterhin dem Weg mit SAT-Markierung bis zum Dos Brun, wo Kavernen und Befestigungsanlagen aus dem Ersten Weltkrieg zu sehen sind. Noch ein kleines Stück weiter erreicht man die unbefestigte Straße oberhalb von Romagnano, wo der Weg mit SAT-Markierung 614 „Guardadocio" nach Garniga Vecchia hinauf führt. Nun kommt man rechts zu einer Ausbuchtung, die als Parkplatz verwendet wird und von wo aus eine interessante Wanderung gestartet werden kann, genannt „Giro di Margon" (dt. Margon-Rundgang), welche die Route um 1,6 km verlängert und durch die Wälder und Weinberge rund um Villa Margon verläuft. Wenn man an diesem Umweg nicht interessiert ist, geht man vom Parkplatz aus weiter Richtung Maso Maset, bis zu einer Weggabelung, vorbei an einigen Eichen (Quercus Cerris), von denen eine wirklich beeindruckend ist. Auch von hier aus ist es möglich Villa Margon zu erreichen, ein prachtvolles, reich möbliertes und mit Fresken verziertes Beispiel einer Adelsresidenz aus dem 16. Jahrhundert. In Privatbesitz, kann sie mittwochs und samstags besichtigt werden. Wieder zurück auf dem Hauptweg, geht man an der nächsten Weggabelung rechts bergab, wobei man in der Nähe des Romagnano-Werkes vorbeikommt, das heute als Privathaus genutzt wird. Man geht weiter bis zum Ende der Straße und schlägt dann einen Weg ein, der an einem Weinberg vorbeiführt und bis zu einem Aussichtspunkt oberhalb der Befestigungsanlage bringt. In kurzer Zeit erreicht man einen Weg, der über die Felder zum Ausgangspunkt zurückführt. **Sehenswert: die Befestigungsanlagen, der Cerro, Villa Margon, die Ausblicke. Dauer der Wanderung: 2 Stunden.**

15. Sant'Anna-Lavè-Sant'Anna

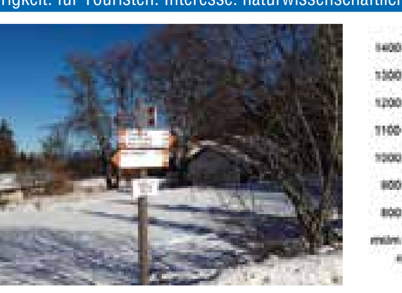
Länge: 6,0 km. Höhenunterschied: 300 m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich

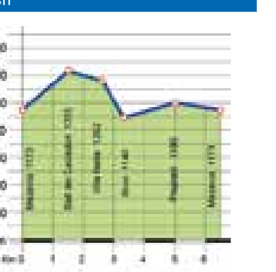


Ausgehend von der Ortschaft Sant'Anna, die von Sopramonte aus erreichbar ist, verläuft die Route entlang einer unbefestigten Straße bergab, in südöstliche Richtung. Bei einer, durch ein Holzschild mit der Aufschrift „Strada Forestale Lavè" (dt. Forststraße Lavè) gekennzeichneten Weggabelung, nimmt man die letztgenannte Richtung Süden. In kurzer Zeit erreicht man eine weitere Gabelung, wo man sich erneut rechts hält und den nie übermäßig steilen Hang hinaufsteigt, der durch einen riesigen, bereits größtenteils von Wald bedecktem Bergrutsch geprägt ist, welcher sich vor undenklichen Zeiten, aus einer Höhe von etwa 1850 Metern, von der Seite des Palon gelöst hatte. Am Ende der Forststraße kommt man auf die Gemeindestraße, die Malga Brigolina mit Mezavia verbindet. Nun biegt man links ab und setzt den leicht abschüssigen Weg bis zu einer Weggabelung fort, die links, wie es auch auf einem Schild angegeben ist, zu einem Rastplatz führt. Die unbefestigte Straße verläuft weiter bergab, bis zu einer Lichtung mit Bänken und einem eigenartigen, kuppelförmigen Schutzraum. Weiter die unbefestigte, jetzt gepflasterte Straße entlang, eingeengt in eine, teils steile,Talsenke. Der letzte Wegabschnitt ist eben und vereint sich, an der zuvor erwähnten Weggabelung, mit der Forststraße Lavè. Nun muss der Weg nur noch, bei leichter Steigung, in entgegengesetzter Richtung zurückgelegt werden, um nach Sant'Anna zurückzukehren. Es ist möglich, diese Route auch von der Ortschaft Sopramonte aus zu starten, indem man der vom Maso Tomba kommenden Straße folgt; auf diesem Weg erreicht man direkt den Beginn der Forststraße Lavè. Dieser Straßenabschnitt ist von der nächstgelegenen Bushaltestelle etwa 1700 m entfernt. **Sehenswert: Die Einsiedelei Sant'Anna, die charakteristische Geröllawine (Lavé), Pozza dell'Ululone (dt. die Pfütze der Unke). Dauer der Wanderung: 2:30 Stunden.**

16. Mezavia-Strada de Mez-Strada della Selva-Mezavia

Länge: 6,5 km. Höhenunterschied: 210 m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich

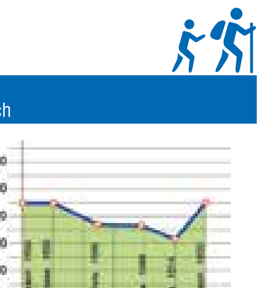




Die Route ist mit Ausgangspunkt in Mezavia-Malga Baselga beschrieben, kann aber, mit einer Verlängerung von knapp über 1 km, ebenso in Pra de la Fava oder Vaneze starten. Von der Wiese vor der Talstation des Sesselliftes Rocce Rosse aus, nimmt man die unbefestigte Straße mit der SAT-Markierung 607 Rifugio Viote. Es geht weiter, indem man über einen Pfad einige Kurven der Straßen abkürzt, bis man diese endgültig verlässt. Der Weg verläuft mit leichter Steigung weiter bis zu einer Weggabelung, an der die SAT-Beschilderung einen plötzlichen Richtungswechsel anzeigt. Weiter geradeaus bergauf für einen kurzen Streckenabschnitt, bis man auf die unbefestigte Straße „Strada de Mez" gelangt. In kurzer Zeit erreicht man eine große Lichtung mit einer bemerkenswerten Aussicht über das hohe Valle dei Laghi und die Brenta-Gruppe. Hier stößt man auch auf die Berghütte Baita dei Caciadori, wo man eine Rast einlegen kann. Weiter in nordöstlicher Richtung, erreicht man, mitten in einem Fichtenwald, eine Kreuzung, die mit zahlreichen Holzschildern versehen ist. Der Richtung des Wegweisers 11 Brigolina folgend, kommt man über einen leicht abfallenden Weg auf die weiter unten verlaufende Forststraße Selva. Wenn man diese erreicht hat, hält man sich links und folgt den SAT-Markierungen 628. In kurzer Zeit erreicht man eine weitere Tafel, auf der die Märchen des Bondone und des, schon aus Route Nummer 6 bekannten Hasen Skippy, verewigt sind. Weiter der Forststraße leicht bergauf folgend, trifft man auf weitere Geschichten, bis man nach Mezavia zurückkehrt, wo das Märchen Nummer 12 ausgestellt ist. Wenn man die Route in Pra de la Fava startet, muss man den Anfang der Forststraße Selva erreichen. Dieser befindet sich nahe des letzten Hauses (in modernem Baustil), entlang einer der asphaltierten schmalen Straßen, die durch diese Ortschaft führen. Von Vaneze aus muss man den Anfang der „Strada de Mez" erreichen, bei der Haarnadelkurve in 1225 m Höhe. **Sehenswert: die Wälder, die Märchen von Skippy. Dauer der Wanderung: 2 Stunden.**

17. Vason-Viote-Vason

Länge: 6 km. Höhenunterschied: 140 m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: naturwissenschaftlich



Vom Valico di Vason aus, geht es entlang der Landesstraße SP85 in Richtung Viote, bis zur Casa Cantoniera (dt. Straßenwärterhaus), dem letzten Gebäude der Ortschaft. Entlang des breiten Gehsteigs erreicht man, nach einer angenehmen Wanderung mit einer herrlichen Aussicht, die Unterführung der Skipiste und danach, bergab, die Hochebene Viote. Hier trifft man auf den Weg mit SAT-Markierung 607, der über die Straßenbrücke verläuft. Diesem folgt man, in nordöstlicher Richtung, nach Vason. Den Wegweisern folgend, überquert man die Wiesen bis zu einem kleinen Holzaltar, der von einer sehr alten Lärche überragt wird. Noch ein Stück weiter, erreicht man die Skipiste Rocce Rosse. Wenn man diese bei La Cuna überquert hat, kommt man unter dem Sessellift hindurch, wo der Weg zu einem Saumpfad wird. Talabwärts trifft man auf eine Weggabelung, an der der Weg mit SAT-Markierung 607 links weiterführt. Man wählt rechts den leicht ansteigenden Weg „Sentiero Cercenari", in Richtung Vason. Der Weg verläuft bergauf, auf schrägen Steinplatten, die die Stelle anzeigen, an der sich der große Bergrutsch von Lavé (erwähnt in Route 15) losgelöst hatte. An einer weiteren Weggabelung angekommen, nimmt man rechts, dem Wegweiser nach Vason folgend, einen getreppten Saumpfad, der in kurzer Zeit bis zur Landstraße und den Platz der Casa Cantoniera führt. Man kann diese Route auch von den Parkplätzen der Rocce Rosse oder der Viote-Ebene starten oder beenden. **Sehenswert: der Botanische Alpengarten, das Biotopo Torbiera delle Viote (dt. das Viote Torfmoor), die Sternwarte „Terrazza delle Stelle", die Lärche, die Aussicht. Dauer der Wanderung: 2 Stunden.**

18. „Unterer" San-Vili-Weg

Länge: 15 km. Höhenunterschied: 660 m.
Schwierigkeit: für Touristen. Interesse: kulturell-naturwissenschaftlich

Durch die SAT im Jahr 1988 konzipiert, verbindet der San Vili-Weg (San Vigilio), Märtyrer und Schutzpatron von Trento, die Hauptstadt mit Madonna di Campiglio. Entstanden als kulturelle Herausforderung, um eine Verbindung zwischen Stadt und Berg zu schaffen, soll er die Unterschiede der ländlichen Landschaft, der geschichtlichen Ereignisse und der geographischen Veränderungen des durchquerten Gebiets hervorheben. Dieser Weg bietet zwei Routen: eine obere und eine untere. Die in der Karte aufgezeichnete und hier beschriebene Route, ist der erste Teil der unteren Strecke und verbindet untereinander die Stadt Trento und die Ortschaften Vela, Sadagna, Sopramonte, Baselga del Bondone und Vigolo Baselga, um dann fortzufahren. Von der Kathedrale in Trento aus führt die Route in Richtung Etsch, überquert den Fluss und folgt ihm flussaufwärts bis zum Vorort Vela, nordwestlich der Altstadt. Nun geht es die Hänge des Monte Bondone hinauf, einem Abschnitt der Landstraße 85 folgend, um dann auf der Via del Maso Scala empor zu steigen. Die Landstraße überquert, führt die Route weiter auf unbefestigter Straße bis nach Sardagna, verläuft entlang Via del Ronco d'Andrea und dann weiter bergauf, entlang eines Saumpfads, einem alten Weg, um Passo Camponzin zu erreichen. Auf dem Pass angekommen, führt die Route hinab nach Sopramonte; nachdem sie die Ortschaft durchquert hat, führt sie über Via del Dössol und schließlich über einen Saumpfad bis zur Ortschaft Croseta. Nach Überwinden des Höhenunterschiedes, geht ein Weg bergab nach Baselga del Bondone und bald darauf nach Vigolo Baselga, wo er die Hauptstraße 45bis überquert und in den Ort führt. Vom Ortsplatz aus geht es in Richtung der unterhalb liegenden Felder, bis zum Fahrradweg, der in westlicher Richtung zur Ortschaft Vezzano führt. Den kleinen Bergsattel erreicht, umrundet die Route den Monte Mezzana, in Richtung Covelo. **Sehenswert: die historischen Gebäude, die Kirchen, die Bauernhöfe, die Saumpfade, die Wälder, die Wiesen, das Ackerland, allesamt Steine eines Mosaiks, das die Geschichte und Kultur des durchwanderten Gebietes darstellt. Dauer der Wanderung: 6 Stunden.**

Fotographie: APT-Archiv Trento, Monte Bondone, Valle dei Laghi - Foto N. Angeli, A. Cavazzani

Die Verbindungsstrecken (rosa)

In der Wanderkarte sind in rosa einige lineare Strecken markiert, welche die vorgeschlagenen und nummerierten Rundstrecken miteinander verbinden.

- Die Route Sentiero di San Vili „alto", die den Ortsteil Vela mit der Route Nummer 2 verbindet, indem man zum Maso dell'Aria und zum Sorasas hinaufsteigt. Dies ist eine Alternative zum Ausgangspunkt in der Ortschaft Cadine, die dann bei der Rückkehr mit dem Autobus erreicht werden kann. Länge: 3,5 km. Höhenunterschied: 485m
- Der Abschnitt des Weges „Sentiero Trento Nostra", der die Stadt mit Vaneze verbindet. Der markierte Streckenabschnitt ist nicht Teil anderer beschriebenen Routen und verbindet insbesondere die Kastanienhaine oberhalb von Sardagna mit Candriai. Länge: 1,4 km. Höhenunterschied: 260m
- Der Weg mit SAT-Markierung 645, der direkteste Weg, um Trento mit Vaneze, über Sardagna, zu verbinden. Um den Höhenunterschied und die Länge zu verringern, kann er auch in Sardagna, unter Verwendung der Seilbahn, begonnen werden. Er ist Teil der Strecke eines Rennens, von Trento nach Vason, das „La Direttissima skyrace Trento-Monte Bondone" heißt. Länge: 6,2 km. Höhenunterschied: 1090m
- Verbindungsstrecke zwischen Sardagna und dem Corno, über den Boscura-Kamm. Wenig genutzte Strecke, auch wegen seiner konstanten Steilheit. Bergab kann er eher geschätzt werden, mit Rückkehr im außerstädtischen Bus. Länge: 2,9 km. Höhenunterschied: 700m
- Verbindung der Strecken Nummer 7 und 8, entlang der Skipisten des Montesel und der 3-Tre. Über diese Route kann der Montesel bestiegen werden, von dem aus man einen herrlichen Ausblick genießt. Entlang dieser Strecke befindet sich der Einstieg des neuen Klettersteigs Nino Barbieri. Länge: 1,7 km. Höhenunterschied: 200m
- Weg mit SAT-Markierung 614 del Guardadocio, Strecke durch die Dörfer Romagnano und Garniga Vecchia. Diese alte Verbindungsstraße zwischen Berg und Tal bietet selten schöne Ausblicke und Aussichten. Länge: 2,5 km. Höhenunterschied: 920m
- Abzweigung des Guardadocio-Weges in Richtung Garniga Terme, durch das tiefe, eindrucksvolle Tal Roggia di Bondone. An der Kreuzung mit dem Weg Nummer 13 sind die Reste des antiken städtischen Sägewerks zu sehen. Länge: 1,9 km. Höhenunterschied: 150m
- Strecke, die die Routen 10 und 17 verbindet, genannt Pedemontana. Im südlichen Teil ist es eine ebene unbefestigte Straße, die in einer Höhe von 1614 Metern, mit der Route 17 zusammenläuft. Mit minimalem Höhenunterschied, einem langen, breiten Gehsteig entlang der Provinzstraße, verbindet sie die Viote-Wiesen entlang der Westhänge des Palon mit Vason. Länge: 3,3 km. Höhenunterschied: 60m
- unbefestigte Straße, die die Routen 11 und 13 vereint und die Viote mit der Malga Albi, auf der Seite von Garniga, verbindet. Von der Ortschaft Gervasi aus, führt die unbefestigte Straße entlang des nordöstlichen Hanges der Cima Verde bergab, bis zur Quelle Acqua Negra und dem reizvollen, grasbewachsenen Talkessel der Almhütte. Länge: 2,1 km. Höhenunterschied: 260m bei der Rückkehr.
- Abschnitt des Weges mit SAT-Markierung 618, der Lagolo mit der Häusergruppe von Campo und der Route Nummer 12 verbindet. Es ist die Alternative zum Auto, indem man mit dem Bus den See von Lagolo erreicht, der im Sommer badefähig ist. Länge: 3 km. Höhenunterschied: 550m bis Campo und 635m bis zur Verbindung mit der Route 12.

S.A.T.-Wege - Società degli Alpinisti Tridentini

607	Mezavia - Cornetto. Länge: 9 km - Höhenunterschied: 900 m - Dauer: 04:15 ↑ 03:15 ↓ Stunden
614	Romagnano-Garniga Vecchia. Länge: 4,4 km - Höhenunterschied: 730 m - Dauer: 02:10↑ 01:30 ↓ Stunden
617	La Becca – Cornetto. Länge: 4 km - Höhenunterschied: 500 m - Dauer: 02:20 ↑ 01:45 ↓ Stunden
618	Vezzano – Costa dei Cavai. Länge: 11 km - Höhenunterschied: 1420 m - Dauer: 04:40 ↑ 3:20 ↓ Stunden
619	Calavino – Lagolo. Länge: 4 km - Höhenunterschied: 540 m - Dauer: 01:30 ↑ 1:00 ↓ Stunden
619A	Calavino – Maso Conzeta. Länge: 3 km - Höhenunterschied: 260 m - Dauer: 01:00 ↑ 00:50 ↓ Stunden
621	Sopramonte – Viote. Länge: 7,4 km - Höhenunterschied: 950 m - Dauer: 03:00 ↑ 02:00 ↓ Stunden
625	Belvedere di Ravina – Sardagna. Länge: 3 km - Höhenunterschied: 330 m - Dauer: 01:20 ↑ 1:00 ↓ Stunden
626	Ravina – Cima Palon. Länge: 11 km - Höhenunterschied: 1850 m - Dauer: 05:45 ↑ 04:00 ↓ Stunden
627	Vela di Trento – Poza de la Casara. Länge: 6 km - Höhenunterschied: 500 m - Dauer: 02:20 ↑ 01:50 ↓ Stunden
628	Sopramonte – Mezavia. Länge: 7,5 km - Höhenunterschied: 5500 m - Dauer: 03:00 ↑ 02:20 ↓ Stunden
630B	Viote – Acqua del Mandret. Länge: 2,1 km - Höhenunterschied: 220 m - Dauer: 01:00 ↑ 00:45 ↓ Stunden
635	Vigo Cavedine – Canale. Länge: 8,5 km - Höhenunterschied: 1250 m - Dauer: 04:30 ↑ 3:10 ↓ Stunden
636	Viote – Cornetto. Länge: 5 km - Höhenunterschied: 950 m - Dauer: 03:30 ↑ 02:45 ↓ Stunden
636A	Viote – Viote. Länge: 0,8 km - Höhenunterschied: 20 m - Dauer: 00:15 ↑ 00:15 ↓ Stunden
638	Pietra – Sella Dos d'Abramo. Länge: 4 km - Höhenunterschied: 1370 m - Dauer: 04:30 ↑ 3:20 ↓ Stunden
645	Piedicastello Trento – Vaneze. Länge: 6 km - Höhenunterschied: 1090 m - Dauer: 03:00 ↑ 02:10 ↓ Stunden
648	Sardagna – Bocca del Lupo. Länge: 2,3 km - Höhenunterschied: 390 m - Dauer: 01:30 ↑ 1:00 ↓ Stunden
691	Ravina – Corno. Länge: 4 km - Höhenunterschied: 1050 m - Dauer: 03:10 ↑ 02:20 ↓ Stunden
692	Garniga – Parolet. Länge: 1,6 km - Höhenunterschied: 440 m - Dauer: 01:30 ↑ 01:10 ↓ Stunden
693	Pinara – Parolet. Länge: 4 km - Höhenunterschied: 1020 m - Dauer: 02:45 ↑ 02:00 ↓ Stunden

Klettersteige

630	Aldeno – Cima Verde. Länge: 9,5 km - Höhenunterschied: 1100 m - Dauer: 05:40 ↑ 04:00 ↓ Stunden EEAF*.
638A	Dos d'Abramo. Länge: 0,8 km - Höhenunterschied: 60 m - Dauer: 00:40 ↑ 00:40 ↓ Stunden EEAF*.
–	Klettersteig Giulio Segata. Auf dem Dos d'Abramo; anspruchsvoller Klettersteig für Experten. Länge: 160 m – Höhenunterschied: 130 m – Dauer: 0:30 Stunden. EEAMD*.
–	Klettersteig Nino Barbieri. Auf dem Mugon; brandneuer Klettersteig (2018) entlang der Nord-Ostwand des Mugon. Einstieg an der Skipiste des Montesel, in einer Höhe von 1695 m. Annäherungsweg an die bergab gesicherte Rinne, Überquerung zur Felswand, auf der sich der Klettersteig befindet, vertikaler Ausstieg am Mugon. Länge: 1000 m – Höhenunterschied: 300 m – Dauer: 01:30 ↑ Stunden. EEAPD*.

Nachfolgend, die von der SAT verwendete Schwierigkeitsskala für die gesicherten Wanderwege und die durch EEA gekennzeichneten Klettersteige, die eine spezielle Ausrüstung erfordern: Helm, Klettergurt, Karabinerhaken, Reepschnur und Seilbremse. *EEA: Klettersteig oder gesicherter Wanderweg - Strecke, die den Bergsteiger auf Felswände oder Kämme und Felsbänder führt, vorbeugend durch Seile und/oder Leitern gesichert, ohne die das Vorankommen unter echte Kletterei fallen würde. Erfordert angemessene Vorbereitung und Ausrüstung. (EEA – itinerario per escursionisti esperti con attrezzatura - dt. Route für erfahrene Wanderer mit Ausrüstung).
*EEAF: Facile (Einfach) – F = Strecke sehr gut gesichert, gut ausgeschildert, wenig ausgesetzt und bei der sich die Metallstrukturen auf ein Seil und/oder Kette beschränken, die nur für eine größere Sicherheit angebracht sind, die aber von erfahrenen Wanderern auch vermieden (oder nicht genutzt) werden können.
*EEAPD: Poco difficile (nicht sehr schwierig) - PD = etwas anspruchsvollere Strecke mit Kanälen und Kaminen, vertikalen Passagen und ausgesetzten Stellen; normalerweise durch Seile oder Ketten, Eisenklammern und/oder Eisentritte gesichert.
*EEAMD: Molto difficile (sehr schwierig) – MD = Strecke auf sehr steilem und extrem zerklüfteten Fels, aber ohne große Tritt-/Griffmöglichkeiten, die auch die Überwindung von überhängenden Passagen erfordert; durch Metallseile und/oder Ketten gesichert; nur selten künstliche Stufen, die in jedem Fall eine beträchtliche körperliche Stärke erfordern.

TRENTINO

TRENTO MONTE BONDONE VALLE DEI LAGHI

COMUNE DI TRENTO

INFORMATIONSBÜRO
Trento, Piazza Dante, 24 – Tel. +39 0461 216000
www.discovertrento.it – info@discovertrento.it
Monte Bondone, Strada di Candriai 101 – Tel. +39 0461 216055
Monte Bondone, Strada di Vaneze, 13 – Tel. +39 0461 947128
www.discovermontebondone.it – info@discovermontebondone.it

Euro 3,00

TRENTINO

Wanderkarte 1:20.000

MONTE BONDONE

Spaziergänge und Wanderwege auf dem Berg von

TRENTO

TRENTO MONTE BONDONE VALLE DEI LAGHI

COMUNE DI TRENTO

Legende

- Aussichtspunkt
- Hauptstraße
- Hauptstraße
- Lokalstraße
- Asphaltierte Gemeindestraße
- unbefestigte Straße
- Fußweg
- Hauptweg
- Weg/Pfad
- Eisenbahn mit Bahnhof
- Seilbahn
- Sessellift
- Gebäude, Ruine
- Kirche, Kreuz, Friedhof
- See, Sumpf
- Fluss, Wildbach
- Wasserlauf, Wasserfall
- Waldland
- Offenes Land oder Ackerland
- Sportanlagen
- Museum, archäologische Stätte
- Reisehof, Kindergarten
- Botanischer Garten, Steinterrasse
- Besondere Sehenswürdigkeiten
- Höhle, Brunnen, Panorama
- Agriturismo, B&B, Fahrradraststätte
- Hotel, Restaurant, Bar
- Berghütte, Biwak, Parkplatz
- Grenze Naturschutzgebiet
- Außerordentliche Buslinie
- Stündliche Buslinie
- Pfad und Fußweg
- Straße mit SAT-Markierung
- Weg mit SAT-Markierung
- Klettersteig
- SAT Wegnummerierung
- 628
- Steinpilze
- Isotypen (Höhenlinie) mit Äquidistanz 20 Meter
- Beschriebene Rundstrecken
- Eingetragene lineare Strecken
- San Vili Weg

Projektion: UTM-WGS84, Zone 32 N, Kartengrundlage aus den Daten der Autonomen Provinz Trient

TopMap

CARTE ORIGINALI

38123 VILLAZZANO Trento

Via Gocciadoro 34/2 - Casella Postale 1

(+39) 0461/932002 - 348/7928531

www.topmap.it

info@topmap.it